

Täter und Opfer erzählen aus ihrem Leben


Diskussion zu Jugendgewalt im studio dumont.

Er geht in Problemviertel, Schulen, Jugendeinrichtungen und Gefängnisse. Er organisiert Vorträge und Diskussionen, Theater- und Filmprojekte, Sportveranstaltungen sowie andere Aktionen zur Gewaltvermeidung: Der Schauspieler Dirk Heinrichs gründete die Initiative „Sprache gegen Gewalt“. Er sowie der Rechtsanwalt Thomas Wider

und Kriminal-Hauptkommissar Hans Hülsbeck stellen die Arbeit ihres Vereins am Dienstag, 26. August, um 19 Uhr im studio dumont, Breite Straße 72, vor.

Dazu wird der Kurzfilm „Schau nicht weg“ gezeigt. Heinrichs liest zudem aus seinem Buch „Da hab ich nur noch Rot gesehen“, in dem er jugendliche Gewalttäter und Opfer aus ihrem Leben erzählen lässt. Im Anschluss soll es eine Diskussion mit den Gästen geben. Anlass für den Gesprächs- und Informations-

abend ist die Ausstellung „Intimicy“ im studio dumont. Bis zum 2. September sind hier Porträts inhaftierter Frauen sowie Kunstwerke, die sie selbst erstellt haben, zu sehen. Die Ausstellung wird veranstaltet im Rahmen der Aktion „wir helfen“ des „Kölner Stadt-Anzeiger“, die sich seit einem Jahr mit dem Thema Prävention von Jugendkriminalität befasst. (kaz)

 www.sprachegegengewalt.de
www.wirhelfen-koeln.de